

Die Blümelein, sie schlafen

Frauenchor SSA a cappella

Heinrich Issak (1490)
Arr. Michael Schmoll (1997)

Text: W. von Zucalmaglio (1840)

♩ = 100

p *mp*

Sopran 1
Schla - fe, schla - fe 1. Die Blü - me-lein, sie
Sie ni - cken mit den

Sopran 2
Schla - fe, schla - fe 1. Die Blü - me-lein, sie
Sie ni - cken mit den

Alt
p *mp*
Schla - fe, schla - fe, schla - fe, schla - fe 1. Die Blü - me-lein, sie
Sie ni - cken mit den

6 *mf*

S. 1
schla - fen schon längst im Mon - den - schein. 1. Es rüt - telt sich der
Köpf - chen auf ih - ren Sten - ge - lein.

S. 2
schla - fen schon längst im Mon - den - schein. 1. Es rüt - telt sich der
Köpf - chen auf ih - ren Sten - ge - lein.

A.
schla - fen schon längst im Mon - den - schein. 1. Es rüt - telt sich der
Köpf - chen auf ih - ren Sten - ge - lein.

10 *mp*

S. 1
Blü - ten-baum, er säu - selt wie im Traum, schla - fe,

S. 2
Blü - ten - baum, er säu - selt wie im Traum, so schla - fe, schla - fe, schla -

A.
Blü - ten - baum, er säu - selt wie im Traum, so schla - fe, schla - fe, schla -

KOPIERLIZENZ Bei Gefallen und Verwendung:
Lizenzgebühr je Chor Eur 5.- auf Konto Michael Schmoll
Märkische Bank eG IBAN DE26 4506 0009 0102 6333 01 BIC GENODEM1HGN

14

S. 1
schla - fe, schlaf. du mein Kin - de - lein. *p* Schla - fe, schla - fe, schla - fe,

S. 2
- fe, schlaf. du mein Kin - de - lein, schlaf ein. *p* Schla - fe,

A.
- fe, schlaf du mein Kin - de - lein, schlaf ein. *p* Schla - fe,

20

S. 1
schla - fe. *pp* 2. Die Vög - lein, sie sing - gen so schön im Mon - den - schein
sie sind ge - gan - gen in ih - re Ne - ste - lein

S. 2
schla - fe. *pp* 2. Die Vög - lein, sie sin - gen so schön im Mon - de - schein
sie sind ge - gan - gen in ih - re Ne - ste - lein

A.
schla - fe. *mp* 2. Die Vö - ge - lein, sie sin - gen so schön im Mon - de - schein Das
sie sind zur Ruh ge - gan - gen in ih - re Ne - ste - lein *mf*

25

S. 1
p So schla - fe ein, ja mein Kind - lein schla - fe, schla - fe.

S. 2
p So schla - fe ein, ja mein Kind - lein schla - fe, schla - fe.

A.
Heim - chen in dem Äh - ren - grund es tut al - lein sich kund. Schla -

29

S. 1
Schlaf o mein Kind - lein schlaf, schlaf du mein Kin - de - lein, schlaf ein, schlaf ein,

S. 2
Schlaf o mein Kind - lein schlaf, schlaf du mein Kin - de - lein, schlaf ein, schlaf ein,

A.
- fe, schla - fe schlaf du mein Kin - de - lein, schlaf ein, schlaf

34 *mp*

S. 1
 schlaf ein. 3.Sand - männ - chen kommt ge - schli - chen und
 ob ir - gend noch ein Kind - lein nicht

S. 2
 schlaf ein 3.Sand - männ - chen kommt ge - schli - chen und
 ob ir - gend noch ein Kind - lein nicht

A.
 ein, schlaf ein 3.Sand - männ - chen kommt ge - schli - chen und
 ob ir - gend noch ein Kind - lein nicht

37 *mf*

S. 1
 guckt. durchs Fen - ster - lein, 3.Und wo er nur ein Kind - lein fand streut.
 mag im Bet - te sein.

S. 2
 guckt durchs Fen - ster - lein, 3.Und wo er nur ein Kind - lein fand, streut
 mag im Bet - te sein.

A.
 guckt durchs Fen - ster lein, 3.Und wo er nur ein Kind - lein fand, streut
 mag im Bet - te sein.

41 *mp*

S. 1
 er ins Aug ihm Sand, schla - fe, schla - fe, schlaf.

S. 2
 er ins Aug ihm Sand, so schla - fe, schla - fe, schla - fe, schlaf.

A.
 er ins Aug ihm Sand, so schla - fe, schla - fe, schla - fe, schlaf

45 *p*

S. 1
 du mein Kin - de - lein. Schla - fe ein.

S. 2
 du mein Kin - de - lein, schlaf ein. Schla - fe ein.

A.
 du mein Kin - de - lein, schlaf ein. Schla - fe ein.